

Lehrerhandreichungen zum Buch



Sabrina Otte

Mach's gut, mein Jung

Vorwort

Grundidee

Ein 8-jähriger Junge erlebt den Tod seines geliebten Opas. Oma, Mutti, Vati und sein Freund versuchen ihm auf ihre Art und Weise das Unvorstellbare zu erklären.

Handlung

Paul ist ein guter Schüler und hat viele Freunde. Sein allerbesten Freund ist aber sein Opa. Opa wird krank und stirbt bald darauf. Paul erlebt den Verlust, die Trauer, den Schmerz. Seine Eltern, die Oma und sein Freund Leon sagen ihm, was für sie der Tod bedeutet. Paul hört zu, scheint jedoch nicht zu verstehen. Er erlebt die Beerdigung, registriert den Ablauf. Erst im Traum kann er Abschied nehmen.

Botschaft

Der Tod ist in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Wie sollen Kinder damit umgehen, wenn Erwachsene schweigen, wenn Vorstellungen fehlen? Das Buch „Mach's gut, mein Jung“ zeigt die Sicht eines 8-jährigen Jungen und seine Reaktionen auf den Verlust. Es soll Ängste nehmen. Trauer und deren Verarbeitung sollen thematisiert werden.

Gleichzeitig werden verschiedene Erklärungsversuche gegeben, das Unfassbare begreiflich zu machen.

Anmerkungen

Ich bin der Überzeugung, dass man mit Kindern über die Vergänglichkeit des Lebens reden kann und muss. Darum habe ich das Buch geschrieben. Nachdem ich es mit den Schülern meiner 3. Klasse gelesen hatte, habe ich mich zur Veröffentlichung entschlossen.

Dies möchte ich mit einigen Fakten begründen: Im Anschluss an die Behandlung des Buches habe ich eine anonyme Umfrage durchgeführt. (Der entsprechende Fragebogen befindet sich im Anhang). Das Ergebnis überzeugte und stärkte mich in meiner Auffassung:

Wie fandest du die Geschichte?

(Zensuren von 1 bis 6)

I	II	III	IV	V	VI
8	8	1	1	-	-

Was hältst du von dem Thema? Findest du es richtig darüber zu sprechen?

Ja	Nein	Vielleicht
14	5	1

Wer hat mit seinen Eltern über das Thema gesprochen?

5 von 20 Kindern

Von meinen 20 Schülern nutzen nur 5 Kinder die Gelegenheit, um mit ihren Eltern über dieses schwierige Thema zu reden. Demgegenüber äußerten 14 Kinder, dass sie es richtig fanden, im Unterricht dieses Thema aufzugreifen. Vielleicht ist es leichter mit dem Lehrer darüber zu sprechen und nicht mit den Eltern? Äußerungen wie „Das hilft, vorbereitet zu sein, wenn mal einer stirbt.“, „Man sollte darüber reden.“, „Man sollte über alles reden.“, „Die Gespräche haben mir geholfen zu verstehen.“ legen diese Vermutung nahe.

Darum also die Veröffentlichung. Ich sehe einen Bedarf bei den Kindern und vielleicht hilft das Buch dabei, das schwierige Thema kindgerecht aufzuarbeiten.

In dieser Lesemappe ist ein Entwurf zum Einsatz im Unterricht einer 3. oder 4. Klasse enthalten. Er zeigt, wie ich mit dem Buch gearbeitet habe. Es kann eine Anregung sein und enthält auch Unterrichtsergebnisse als Beispiel.

Sabrina Otte

Unterrichtsplanung

Ich habe 7 Unterrichtsstunden für die Bearbeitung des Buches eingeplant, die sich wie folgt gliedern:

1. Stunde: Einführung in die Thematik
2. Stunde: Pauls Freunde
3. Stunde: Opa ist krank / Im Krankenhaus
4. Stunde: Opa ist zu Hause
5. Stunde: Opa ist tot
6. Stunde: Beerdigung/ Nachwort
7. Stunde: Nachbereitung

Im Folgenden werde ich kurz auf die Inhalte der einzelnen Stunden eingehen und einige Ergebnisse darstellen.

1. Stunde: Einführung in die Thematik

- Lehrervortrag: Gedicht „Opa ist tot“
- Unterrichtsgespräch
 - o Wer hat schon den Tod erlebt?
 - o Wie hast du es erlebt?
- Veranschaulichung des Gedichtes am Tafelbild
 - o Welche Worte werden für den Begriff „Tod“ verwendet?
- Gruppenarbeit
 - o Sammeln von Synonymen zu: **Er ist tot**
 - o Vorlesen einiger Beispiele: Erkennen, dass es Begriffe gibt, die man eher mag und einige sind unangemessen
 - o Kennzeichnen der Begriffe, die man angemessen findet/ die man verwenden würde (beim Tod eines lieben Angehörigen) grün
 - o Kennzeichnen der Begriffe, die man unangemessen findet/ die man nicht verwenden würde (beim Tod eines lieben Angehörigen) rot
- Unterrichtsgespräch

Opa ist tot

Opa ist tot.
Er ist von uns gegangen.
Oma sagt: Er ist im Himmel und schaut auf mich herab.

Opa ist tot.
Er ist erlöst worden.
Mama sagt: Er ist in meinem Herzen.

Opa ist tot.
Er ist eingeschlafen.
Papa sagt: Er lebt in meinen Erinnerungen weiter.

Opa ist tot.
Er ist gestorben.
Mein Freund sagt: Er liegt auf dem Friedhof. Dort kann ich ihn besuchen.

Opa ist tot.
Er schaut auf mich herab.
Er ist in meinem Herzen.
Er lebt in meinen Erinnerungen weiter.
Er liegt auf dem Friedhof. Dort kann ich ihn besuchen.

2. Stunde: Pauls Freunde

- Ansicht des Buches
 - o Was erwartest du?
- Gemeinsames Lesen: Pauls Freunde
 - o Wer sind Pauls Freunde?
 - o Warum ist Opa Pauls bester Freund?
- Bildgestaltung
 - o Wähle eine oder mehrere Fakten aus, warum Opa Pauls bester Freund ist und gestalte ein Bild!

3. Stunde: Opa ist krank/ Im Krankenhaus

- Gemeinsames Lesen: Opa ist krank
 - o Was erfährt Paul von Opas Krankheit?
 - o Was hat Opa?/ eigene Erfahrungen
 - o Ist es eine schlimme Krankheit?/ Woran erkennst du das?
 - o Wann darf Paul Opa besuchen?
- Im Krankenhaus
 - o Warst du schon einmal im Krankenhaus?/ eigene Erfahrungen
- Gemeinsames Lesen: Im Krankenhaus
 - o Wie sieht Paul seinen Opa?
 - o Textarbeit: Welche Wörter beschreiben ihn?
- Partnerarbeit: Schreibt auf einen Zettel passende Adjektive!
 - o Mit Bleistift: Wie ist Opa im Krankenhaus?
 - o Mit Buntstift: Wie war Opa, bevor er krank wurde?
- Auswertung

4. Stunde: Opa ist zu Hause

- Wiederholung Adjektive
 - o Grammatikalische/ rechtschreibliche Übung
 - o Adjektive aus letzter Stunde rechtschreiblich überarbeiten und einige steigern
- Gemeinsames Lesen: Opa ist zu Hause
 - o Wie fühlt sich Paul? Warum?
 - o Was will Paul mit Opa machen? Kann er es tun?
 - o Was sagt Opa zu Paul? Warum?
- Bildliches Gestalten
 - o Einen Abschnitt auswählen und gestalten: Opa ist krank, Im Krankenhaus, Opa ist zu Hause

5. Stunde: Opa ist tot

- Gemeinsames Lesen und ausfüllen des Tafelbildes:

Wie erklären die Personen den Tod?

Mutti: Opa wird immer bei dir sein. Er ist in deinem Herzen.

Leon/ Freund: Du kannst ihn auf dem Friedhof besuchen. Wenn du willst, komme ich mit.

Oma: Opa ist im Himmel. Er ist einer der Sterne. Er schaut auf dich herab. Er wird immer über dich wachen, dich beschützen.

Vati: Bewahre ihn in deinen Erinnerungen. Dann wird er weiterleben.

- Gespräch über die Unterschiede
- Welche Erklärung gefällt dir am besten? Warum?
- Eigene Erklärungen

6. Stunde: Beerdigung/ Nachwort

- Gemeinsames Lesen in der Trauerhalle
- Lehrervortrag am Grab
- Gedankenaustausch

- Lehrervortrag: Nachwort
- Gedankenaustausch

7. Stunde: Nachbereitung

- Anonyme Befragung
- Beenden der Bilder der letzten Stunden
- Raum für Gespräche

Anonyme Befragung

1. Wie hat dir die Geschichte gefallen?

Kreuze an! Begründe!

1 2 3 4 5 6

, weil _____

2. Was hältst du von der Thematik? Sollte man im Unterricht darüber reden?

Kreuze an! Begründe!

JA

NEIN

VIELLEICHT /
geteilte Meinung

, weil _____

3. Was möchtest du noch sagen?

Unterrichtsergebnisse

Ergebnisse der anonymen Befragung

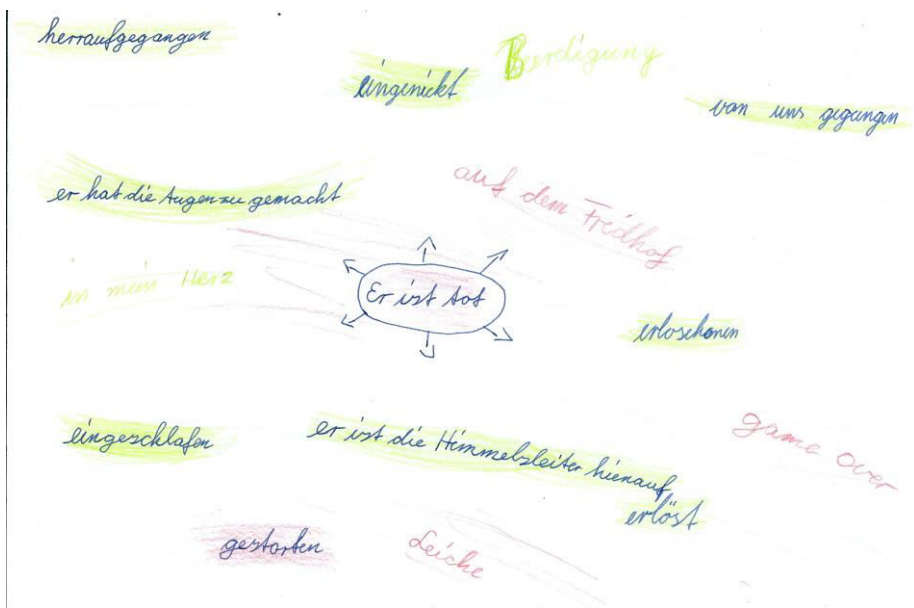
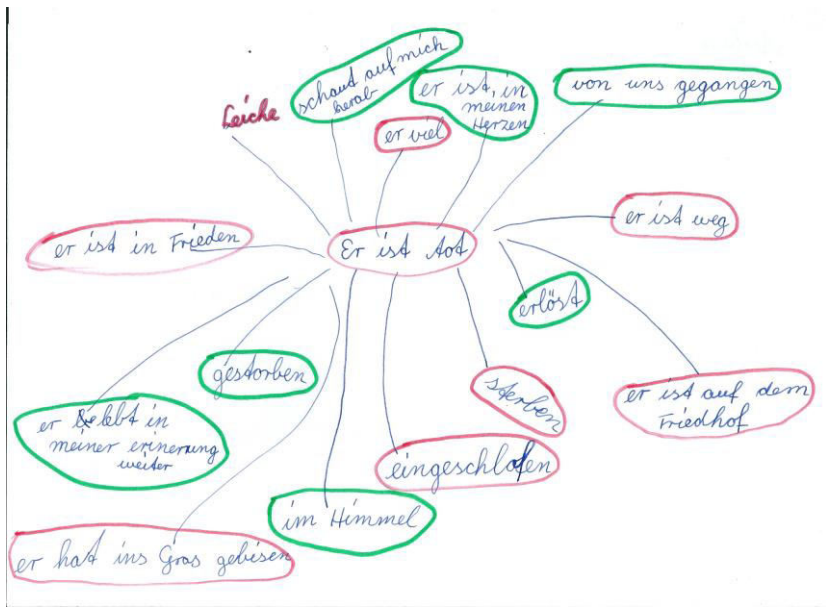
1. ^{Notte} 1 Ich fand es toll weil Paul mit sein Opa ein Baumhaus gebauhat.
2. ja weil sein Opa toll war ich will auch so ein Opa haben.
3. vielleicht ich weiß es nicht.
- 4.

1. 1 ich finde es traurig aber auch spannend.
2. ja manche haben noch keinen Toten in ihrer Familie. und das sie darauf vorbereitet sind finde ich gut.
3. vielleicht man könnte ja nochmal drüber reden.
4. man schilderte ist letztens gestorben und ich habe angst es zu sagen

1. 2 weil ich fand es zu traurig
 2. nein weil es mir zu hart war
 3. nein ich möchte nicht darüber reden
 4. ich fand es ein bisschen zu hart Opa ist tot
- fand ich ganz traurig ich habe selten (☹)

Ergebnisse der 1. Stunde

Er liegt auf dem Friedhof
Er ist angeschlafen
Er ist eingeleichte
Er ist tot
Er ist gestorben
Game Over
Er ist erlöst



Ergebnisse der 2. Stunde



Ergebnisse der 3. Stunde

Stark weiß Klug klein Marie
 Jung lustig er kann Alles
 witzig faltig intelligent
 interessant alt
 dünn groß

lustig klug
 mehr geschmackvoll
 fantasiehaft
 Anartig
 dünn
 alt lustig
 blass
 müde

Spannend
 cool
 klug
 interessant
 abenteuerhaft
 groß
 kräftig
 witzig
 fantasievoll
 toll

blass
 klein
 Schwach
 dünn
 krank
 lustig
 alt
 faltig

fröhlich
 lustig klug
 abenteuerlustig
 nett

alt
 dünn
 (grau)
 klein
 faltig
 nicht mehr so fröhlich
 wie jetzt

Ergebnisse der 4. Stunde

